

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Systemvoraussetzungen](#)

[Allgemeine Informationen](#)

[Programminformationen](#)

[Die KeyCard](#)

[Die Programmoberfläche](#)

[Buttonleiste](#)

[Menü Datei](#)

[Datei lesen](#)

[Datei schreiben](#)

[Datei hinzulesen](#)

[Druck Export](#)

[Telefondatei importieren](#)

[Telefondatei exportieren](#)

[Geldbörsen-LOG in QIF exportieren](#)

[Backup](#)

[Restore](#)

[Beenden](#)

[Menü Bearbeiten](#)

[Ausschneiden](#)

[Kopieren](#)

[Einfügen](#)

[Löschen](#)

[Nach Namen sortieren](#)

[Telefonnr. international.](#)

[Ordner löschen](#)

[Alle Ordner löschen](#)

[Umgebung](#)

[Menü Karte](#)

[Karteninfo](#)

[Karte lesen](#)

[Karte hinzulesen](#)

[Karte schreiben](#)

[PIN](#)

[PIN ändern](#)

[PIN aktivieren](#)

[PIN deaktivieren](#)

[PIN entsperren](#)

[PIN2](#)

[PIN2 ändern](#)

[PIN2 aktivieren](#)

[PIN2 deaktivieren](#)

[PIN2 entsperren](#)

[Feste Rufnummern einschalten](#)

[Feste Rufnummern ausschalten](#)

Rufnummern-Sperre einschalten
Rufnummern-Sperre ausschalten

Umgebung wechseln

PIN eingeben

Menü Karteninfo

Menü Optionen

Schnittstelle (COM-Port)

Programmoptionen

Neues Netz eintragen

Ordner Telefonbuch

Ordner Kurznachrichten SMS

Ordner Bevorzugte Netze

Menü Hilfe

Systemvoraussetzungen

Chipy™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Becker & Partner GmbH, Aachen.

Microsoft, MS-DOS und Windows sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Rechtsinhaber.

Alle Steuerungsprogramme für Chipy™ arbeiten unter grafischen Benutzersystemen. Zur Verwendung von Chipy™ sind zunächst unter Lizenz folgende Programme zu installieren:

- MS-DOS in einer für Microsoft Windows 3.1x tauglichen Version oder ein anderes für Microsoft Windows 3.1x taugliches Diskettenoperationssystem sowie Windows in einer Version 3.1x

oder

- Microsoft Windows 95

oder

- Microsoft Windows NT Version 4.0

Hardwarevoraussetzung:

- Standard-PC mit mindestens 520kB konventionellem Arbeitsspeicher
- mindestens 386-Prozessor oder höher, bzw. kompatibler Prozessor
- serielle Schnittstelle (RS-232)
- VGA-Grafik / Maus

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Allgemeine Informationen

Mit diesem Programm steht Ihnen ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem Sie Ihre Mobiltelefonkarte über den PC bearbeiten, sowie Inhalte einer Vielzahl anderer Chipkarten auswerten und weiterverarbeiten können.

Sie können Daten für Ihre Mobiltelefonkarte online, also bei gesteckter Karte oder offline, d. h. ohne gesteckte Karte bearbeiten.

Als Speicheroptionen stehen neben Austausch mit der Mobiltelefonkarte Im- und Exportfunktionen in datenbanktauglichen Textformaten, Übertragen in die Zwischenablage, Ausgabe in LOG-Dateien sowie gewohnte Dateioperationen (Speichern und Laden) zur Verfügung.

Die Bedienung der Software kann über die Tastatur und/oder die Maus erfolgen. Hierbei finden sich die wichtigsten Funktionen, wie z. B. Karte lesen oder Karte schreiben, in der Programm-Oberfläche in einer [Buttonleiste](#) wieder, so daß der Weg über das Menü entfällt.

Die Hilfe-Funktion der Chipy™ Software gliedert sich analog zur gewählten Programmoberfläche in die Umgebungen GSM und C-Tel. Da der Menüverlauf, bedingt durch die Struktur der verschiedenen Karten unterschiedlich ist, wählen Sie bitte an entsprechender Stelle die gewünschte Umgebung aus.

Wichtig:

Bei der Hardware-Installation des Kartenlesers kann es unter Umständen zu Problemen mit der seriellen [Schnittstelle](#) kommen. Ursachen für diese Fehler sind häufig Adresskonflikte oder Fehlbelegung, gelegentlich aber auch mangelhafte Stromversorgung durch inkompatible Schnittstellen (häufig bei Notebooks zu beobachten). Prüfen Sie hierzu die Einstellungen Ihrer Schnittstelle im BIOS auf bestehende Konflikte (Event-Kontrolle und Powermanagement für die gewählte Schnittstelle abschalten!). Bei inkompatiblen Schnittstellen benötigen Sie ggf. einen als Sonderzubehör erhältlichen Stromversorgungsadapter.

Fehler können eventuell auch durch DOS-Treiber mit direktem Zugriff auf die Schnittstelle auftreten oder in Fehlkonfigurationen der seriellen Schnittstelle unter der grafischen Benutzeroberfläche durch bestimmte Fax- oder Datenkommunikationsprogramme begründet sein.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Die KeyCard

Haben Sie statt eines Chipy™ Terminal ein anderes Chipkartenlesegerät, z. B. ein X13, einen GCR400 oder -500 im Einsatz, so benötigen Sie zum Betrieb dieser Lesegeräte mit der Chipy™ Software eine KeyCard.

Diese KeyCard ist eine prozessorgesteuerte Chipkarte mit internem Speicher. Die KeyCard bietet folgende Features:

- PIN-Applikation (numerisch oder alphanumerisch)

- Kartenzugriff durch DES-Algorithmus geschützt

- PIN speichern

- PIN lesen

- PIN ändern

- frei editierbares Memofeld (bis zu 192 Zeichen)

- Sicherheitsmechanismen wie bei der deutschen Geldkarte

- alle sicherheitsrelevanten Daten werden bei der Übertragung

- zwischen Software und Chipkarte durch den DES-Algorithmus

- verschlüsselt

Wird die Software an einem der oben genannten Lesegerät betrieben, so ist jeweils zum Programmstart das einmalige Stecken der KeyCard erforderlich. Selbstverständlich kann die KeyCard auch an jedem Chipy™ Terminal mit den zuvor beschriebenen Möglichkeiten betrieben werden.

Um Schutz gegen Mißbrauch durch Dritte zu gewährleisten, wird Ihre KeyCard durch eine PIN (Personal Identification Number) geschützt. Geben Sie bitte nach Aufforderung Ihre persönliche PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe.

Die KeyCard-Umgebung:

Durch das Stecken der KeyCard wird der Zugriff auf die Ordner Daten und Infos gewährt. Der Ordner Daten steht zur Ablage wichtiger Informationen, wie z.B. Geheimzahlen und Zugangscodes zur Verfügung, der Ordner Info stellt ein Memofeld für 192 Zeichen bereit.

Nach einmaligem Einlesen der KeyCard können Sie die PIN über den Dialog **PIN ändern** Ihren persönlichen Vorstellungen anpassen. Geben Sie zunächst die bestehende PIN und anschließend zweimal die neue PIN ein. Die PIN kann numerisch oder alphanumerisch sein, muß jedoch aus mindestens vier Zeichen bestehen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Die Programmoberfläche

Die Chipy™ Software ist in zwei Versionen erhältlich. Zum einen gehört sie zum Lieferumfang der Chipy™ Terminals, zum anderen kann sie auch als Betriebssoftware für fremde Terminals bezogen werden.

Wird die Software in Verbindung mit einem Chipy™ Terminal betrieben und gestartet, so erscheint direkt die GSM-Umgebung. Wird die Software an einem X13, GCR400 oder -500 betrieben, so ist zum Programmstart das Stecken der zu dieser Softwareversion gehörenden [KeyCard](#) erforderlich.

Die GSM-Umgebung:

Die Chipy™ Software startet zunächst in der GSM-Umgebung. Sie gliedert sich in die Ordner Telefonbuch, Short Message Service SMS sowie Bevorzugte Netze. Das Stecken und Lesen einer GSM-Karte paßt die GSM-Umgebung den Leistungsmerkmalen der gesteckten Karte automatisch an. Hierbei stehen im Ordner Telefonbuch, in Abhängigkeit von Kartengeneration und -konfiguration, die folgenden Karteikarten zur Verfügung:

- | | | |
|--------------------------|-------|------------------|
| · Persönliche Rufnummern | (ADN) | Phase 1 / 2 / 2+ |
| · Feste Rufnummern | (FDN) | Phase 2 / 2+ |
| · Eigene Rufnummern | (MDN) | Phase 1 / 2 / 2+ |
| · Gesperrte Rufnummern | (BDN) | Phase 2+ |
| · Service Rufnummern | (SDN) | Phase 2+ |

Zusätzlich steht der Button **Internationalisieren** der Rufnummern zur Verfügung, der die Landeskennung sowie das international gültige [+]-Zeichen für den Zugangscode vorangestellt.

Die C-Tel-Umgebung:

Wird eine C-Tel-Karte in das Terminal gesteckt, so wird automatisch der Menüpunkt Karte aktiviert und in die C-Tel-Umgebung verzweigt. Das Menü Karte ist in der Darstellungsform ebenso abhängig von den Leistungsmerkmalen der C-Tel-Karte wie die Umgebungsdarstellung des Telefonbuchs.

Zusätzlich steht; anders als in der GSM-Umgebung, der Button **CUG (Closed User Group)** zur Verfügung, der bei Aktivierung die mögliche Anwahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch auf die CUG-Nummern beschränkt.

Andere Chipkarten:

Wird statt einer Mobiltelefonkarte eine andere Chipkarte gesteckt, so blendet die Chipy™ Software den Menüpunkt Karte aus und aktiviert das [Menü Karteninfo](#).

Der Umfang dieses Menüs hängt von den Leistungsmerkmalen des angeschlossenen Terminals ab.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Programminformationen

Die Chipy™ Software installiert neben einem Datenverzeichnis die nachfolgend aufgeführten Dateien in das von Ihnen in der Setup-Routine gewählte Programmverzeichnis:

CHIPI.INI	Chipy-Initialisierungsdatei
CHIPI.CHM	Chipy-Hilfsdatei
CHIPI.DLL	Chipy-Dynamische Linkbibliothek
CHIPI.EXE	Chipy-Programmdatei
CHIPI.LIB	Chipy-Programmdatei
CHIPI.MAN	Chipy-Programmdatei
CHIPI.SYS	Chipy-Programmdatei
CHIPI.TXT	Chipy-Programmdatei
CHIPI.VXD	Chipy-Programmdatei

Die Datei CHIPI.INI

Neben den oben genannten Dateien wird bei der Installation der Chipy™ Software die Datei CHIPY.INI in das Windows-Verzeichnis kopiert. Diese Programm-Initialisierungsdatei setzt sich aus den Rubriken [OPTIONS], [LANGUAGE] und [EXPORT] zusammen und wird zum Programmstart benötigt.

Die Rubrik [OPTIONS] enthält alle Angaben, die die Programmumgebung definieren. Neben Installationspfad und gewählter Schnittstell finden sich hier die eingestellten Programmoptionen.

In der Rubrik [LANGUAGE] sind die möglichen Programmiersprachen mit den zur Nutzung benötigten Dateien aufgelistet.

[EXPORT] legt den Feldtrenner für die Export-Funktion des Telefonbuchs und des Druck-Exports fest. Gleichermäßen gilt dieser Eintrag als Dezimal-Trenner für den Export in eine QIF-Datei.

Einträge in der Windows 95 / NT-Registrierdatenbank:

Bei der Installation der Chipy™ Software werden in der Windows-Registrierdatenbank folgende Einträge erstellt:

HKEY_CLASSES_ROOT

- > ChipyAdnFile
- > ChipyBdnFile
- > ChipyCdnFile
- > ChipyFdnFile
- > ChipyMdnFile
- > ChipyNetFile
- > ChipyPnrFile
- > ChipyPrnFile
- > ChipySdnFile
- > ChipySimFile
- > ChipySmsFile

HKEY_LOCAL_MACHINE
 > SOFTWARE
 > Microsoft
 > Windows
 > Current Version
 > Uninstall
 > Chipy

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Die Buttonleiste

Die wichtigsten Funktionen der Chipy™ Software sind neben der Menüsteuerung auch über einen Klick auf die entsprechenden Buttons abrufbar.



Funktion: Daten der Karte **lesen**; Button jedoch nicht aktiv, da die Karte nicht eingesteckt ist. Dieser Button ist ebenfalls ausgegraut, wenn der Register-Zugriff gesperrt ist.



Funktion: Daten auf die Karte **schreiben**; Button jedoch nicht aktiv, da die Karte nicht eingesteckt ist. Dieser Button ist ebenfalls ausgegraut, wenn der Register-Zugriff gesperrt ist.



Funktion: Daten der Karte **einlesen**
Achtung: Roter Pfeil im Button bedeutet, daß die für den geöffneten Programmbereich relevanten Daten der Karte noch nicht eingelesen wurden.



Funktion: Daten der Karte **einlesen**



Funktion: Daten auf die Karte **schreiben**



Funktion: Datei von Laufwerk **laden**



Funktion: Datei auf Laufwerk **speichern**



Funktion: Rufnummern alphabetisch **sortieren**



Funktion: Rufnummern **internationalisieren** (nur GSM)



Funktion: Datensätze als CUG-Nummern (Closed User Group) bzw. freie Rufnummern definieren (nur C-Tel)

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Menü Datei

Im Menü **Datei** finden Sie die folgenden Dialoge und Funktionen zur Datenbearbeitung.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Datei lesen](#)

[Datei schreiben](#)

[Datei hinzulesen](#)

[Druck Export](#)

[Telefondatei importieren](#)

[Telefondatei exportieren](#)

[Geldbörsen-LOG in QIF exportieren](#)

[Backup](#)

[Restore](#)

[Beenden](#)

Datei lesen

Anhand des Dialogs **Datei lesen** aus dem Menü **Datei** können Sie den Inhalt einer bereits auf dem Datenträger gespeicherten Datei in den geöffneten Ordner einlesen.

Das Format entspricht dem einer mit [Datei schreiben](#) gespeicherten Datei.

Anmerkung: Dateien, die mit der Software Itineris® Gestion erzeugt wurden, können ebenfalls eingelesen werden. Das Fremdformat wird automatisch konvertiert.

Der Dialog **Datei lesen** entspricht dem folgenden Button:



[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

Datei schreiben

Anhand des Dialogs **Datei schreiben** aus dem Menü **Datei** können Sie den Inhalt des geöffneten Ordners auf einen Datenträger sichern. Der Dateiname darf maximal 8 Zeichen lang sein, die Endung für den Dateityp wird automatisch angefügt.

Mit [Datei lesen](#) kann die Datei wieder in den geöffneten Ordner geladen werden.



Der Dialog **Datei schreiben** entspricht dem folgenden Button:

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

[Datei hinzulesen](#)

Anhand des Dialogs **Datei hinzulesen** aus dem Menü **Datei** können Sie den Inhalt einer bereits gespeicherten Datei ([Datei schreiben](#)) zu den Daten des geöffneten Ordners hinzulesen. Die Daten werden an die schon bestehenden Einträge angehängt; schon vorhandene Einträge werden nicht hinzugelesen.

Anmerkung: Dateien, die mit der Software Itineris® Gestion erzeugt wurden, können ebenfalls eingelesen werden. Das Fremdformat wird automatisch konvertiert.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

[Druck Export](#)

Der Dialog **Druck Export** aus dem Menü **Datei** ermöglicht es, die im geöffneten Ordner angezeigten Daten über einen Texteditor formatiert auszudrucken. Hierzu wird automatisch der Editor geöffnet, der in der Grafikoberfläche mit der Dateiendung [TXT] verknüpft wurde; standardmäßig ist dies das Programm NOTEPAD.EXE. Es wird eine Datei (DRUCK.TXT) im Datenverzeichnis angelegt, das unter dem Menüpunkt [Programmooptionen](#) angelegt wurde. Die Formatierungsoptionen sind von dem aufgerufenen Editor abhängig.

Diese Funktion ist nicht mit dem Dialog [Telefondatei importieren/exportieren](#) zu vergleichen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

[Telefondatei importieren](#)

Der Dialog **Telefondatei importieren** aus dem Menü **Datei** ermöglicht es, bereits bestehende Daten anderer Datenbanken in den Ordner Telefonbuch zu importieren. Die zu importierenden Daten sollten im Textformat und im Dateiformat TXT vorliegen. Die Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen sind im Dialog [Programmooptionen](#) entsprechend einstellbar.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

Telefondatei exportieren

Die Funktion **Telefondatei exportieren** aus dem **Menü Datei** ermöglicht es, bereits eingelesene Telefonbuchdaten als Datenbankdatei im Textformat zu exportieren. Die Trennzeichen zwischen den zu exportierenden Datensätzen können in den [Programmooptionen](#) voreingestellt werden.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

[Geldbörsen-LOG in QIF exportieren](#)

Der Dialog **Geldbörsen-LOG in QIF exportieren** aus dem Menü **Datei** exportiert den Inhalt der Geldbörsen-LOG Datei in das Quicken Interchange Format (QIF).

Zahlreiche Finanzmanagement-Programme bieten dieses Format als Im- / und Exportoption an.

Die erzeugte QIF-Datei wird mit Erstellungsdatum im Chipy™ Installationsverzeichnis abgelegt.

Anmerkung: Je nach Zielanwendung kann es erforderlich sein, daß die QIF-Export-Datei die Dezimalstellen der Beträge mit einem anderen als dem voreingestellten Zeichen abtrennt. Zulässige Trennzeichen sind[.] oder [,]. Die Grundeinstellung kann gezielt in der Datei CHIPY.INI im Windows-Verzeichnis geändert werden.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

Backup

Der Dialog **Backup** liest den gesamten Speicherinhalt Ihrer SIM-Karte aus und sichert ihn auf einem Datenträger. Die zugehörige Beschreibung wird in einer Datei [*.SIM], deren Namen (max. acht Zeichen) und Pfad Sie frei bestimmen können abgelegt. Sind bereits geöffnete Datenfelder bearbeitet worden, so erscheint eine Sicherheitsabfrage, die eine Speicherung der geänderten Daten abfragt.

Die Dialoge Backup und [Restore](#) können auch zum Duplizieren von SIM-Karten verwendet werden, vorausgesetzt, es handelt sich um SIM-Karten mit identischem oder abwärtskompatiblem Profil.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Datei](#)

Restore

Die Funktion **Restore** öffnet eine bereits angelegte Sicherungsdatei [*.SIM] und schreibt die zugehörigen Daten zurück auf eine SIM-Karte. Sind bereits geöffnete Datenfelder bearbeitet worden, so erscheint eine Sicherheitsabfrage, die eine Speicherung der geänderten Daten abfragt. Die Dialoge Backup und **Restore** können auch zum Duplizieren von SIM-Cards verwendet werden, vorausgesetzt, es handelt sich um SIM-Cards mit identischem oder abwärtskompatiblem Profil.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Datei](#)

Beenden

Durch Ausführen dieses Dialoges oder über die Tastenkombination **[ALT]+[F4]** wird das Programm verlassen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Datei](#)

Menü Bearbeiten

Aus dem Menü **Bearbeiten** können mit Hilfe nachstehender Funktionen die Einträge der Ordner Telefonbuch, SMS, Bevorzugte Netze editiert und geändert werden. Zusätzlich können Sie über dieses Menü die Arbeitsumgebung (GSM oder C-Tel) des Programms wechseln.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Ausschneiden](#)

[Kopieren](#)

[Einfügen](#)

[Löschen](#)

[Nach Namen sortieren](#)

[Telefonnr. international.](#)

[Ordner löschen](#)

[Alle Ordner löschen](#)

[Umgebung](#)

Ausschneiden

Die Funktion **Ausschneiden** ermöglicht das Ausschneiden von einem oder mehreren markierten Einträgen. Die ausgeschnittenen Einträge werden in die Zwischenablage kopiert. Zum Markieren führen Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Eintragsnummer und klicken diese einmal an. Möchten Sie mehrere Einträge markieren, so halten Sie die linke Maustaste gedrückt, während Sie den Mauszeiger über die gewünschten Eintragsnummern ziehen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

Kopieren

Die **Funktion Kopieren** erlaubt, markierte Einträge über die Zwischenablage zu kopieren. Verfahren Sie hierbei wie unter **Funktion Ausschneiden** beschrieben.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

Einfügen

Die Funktion **Einfügen** ermöglicht das Einfügen von ausgeschnittenen oder kopierten Einträgen über die Zwischenablage an eine von Ihnen markierte Position.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

Löschen

Die Funktion **Löschen** entfernt unwiderruflich markierte Einträge aus dem geöffneten Ordner.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

Nach Namen sortieren

Durch Aufruf der Funktion **Nach Namen sortieren** werden die angezeigten Einträge in alphabetischer Reihenfolge sortiert. Ziffern und Sonderzeichen werden der alphabetischen Reihenfolge vorangestellt. Diese Funktion steht nur in den Ordnern des **Telefonbuchs** zur Verfügung.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

[Telefonnummern internationalisieren](#)

Durch Aufruf der Funktion **Telefonnummern internationalisieren** wird allen Rufnummern des geöffneten Telefonbuchordners die Landeskenntung sowie das international gültige [+] -Zeichen für den Zugangscode vorangestellt (in Abhängigkeit von der nationalen Anpassung im Menü Optionen - Programmooptionen), sofern der Beginn der Rufnummer als nationale Vorwahl erkennbar ist.

Ist die Rufnummer durch den Zugangscode als internationale Vorwahl erkennbar, so wird dieser Code gegen das [+] -Zeichen ausgetauscht.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Bearbeiten](#)

[Ordner löschen](#)

Die Funktion **Ordner löschen** entfernt den gesamten Inhalt des **geöffneten** Ordners.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

[Alle Ordner löschen](#)

Die Funktion **Alle Ordner löschen** entfernt den gesamten Inhalt **aller** Ordner.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

Umgebung

Über die Funktion **Umgebung** aus dem Menü **Bearbeiten** können Sie in die C-Tel-Umgebung des Telefonbuchs wechseln oder die GSM-Umgebung in den Ursprungszustand zurücksetzen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Bearbeiten](#)

[Menü Karte](#)

In diesem Dialog können die Daten einer SIM-Card eingelesen, zu bereits bestehenden Daten hinzugelesen oder auf die Karte übertragen werden. Zusätzlich können die PINs der Karte **geändert, aktiviert, deaktiviert** oder ggf. **entsperrt** werden (mit Eingabe der PUK/PUK2). Außerdem besteht bei TwinBill-Cards die Möglichkeit, die Kartenumgebung zu wechseln.

Anmerkung: Dieses Menü ist nur bei einer gesteckten Mobiltelefonkarte aktiv.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Karteninfo](#)

[Karte lesen](#)

[Karte hinzulesen](#)

[Karte schreiben](#)

[PIN](#)

[PIN ändern](#)

[PIN aktivieren](#)

[PIN deaktivieren](#)

[PIN entsperren](#)

[PIN2](#)

[PIN2 ändern](#)

[PIN2 aktivieren](#)

[PIN2 deaktivieren](#)

[PIN2 entsperren](#)

[Feste Rufnummern einschalten](#)

[Feste Rufnummern ausschalten](#)

[Rufnummern-Sperre einschalten](#)

[Rufnummern-Sperre ausschalten](#)

[Umgebung wechseln](#)

[PIN eingeben](#)

[Karteninfo](#)

Durch den Aufruf des Dialogs **KartenInfo** wird die Speicheraufteilung der eingesteckten SIM-Karte sowie, soweit vorhanden zusätzlich die Kartengrunddaten wie Seriennummer und Kartentyp ausgelesen und angezeigt.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

Karte lesen

Der Dialog **Karte lesen** aus dem **Menü Karte** veranlaßt das Programm, den Inhalt Ihrer SIM-Karte in den geöffneten Ordner einzulesen. Zum **Lesen** der Karte ist ggf. die Eingabe der PIN erforderlich.

Der Dialog **Karte lesen** entspricht dem folgenden Button:



[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Karte](#)

Karte schreiben

Der Dialog **Karte schreiben** aus dem **Menü Karte** veranlaßt das Programm, den Inhalt des geöffneten Ordners auf Ihre SIM-Karte zu übertragen.

Wurde die Karte bis zum Zeitpunkt des Schreibvorgangs noch nicht gelesen, so ist zur Übertragung der Daten auf die Karte ggf. die Eingabe der PIN erforderlich.



Der Dialog **Karte schreiben** entspricht dem folgenden Button:

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Karte](#)

[Karte hinzulesen](#)

Der Dialog **Karte hinzulesen** aus dem **Menü Karte** veranlaßt das Programm, den Inhalt der eingesteckten SIM-Karte zu den ggf. bereits angezeigten Daten hinzuzulesen. Zum Lesen der Karte ist ggf. die PIN-Nummer erforderlich.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Karte](#)

PIN

Der Dialog **PIN** erlaubt es den PIN (Personal Identification Number) der SIM-Karte zu aktivieren, zu ändern oder zu deaktivieren. Aktivieren Sie hierzu entsprechend die gewünschte Dialogbox.

Achtung: Nach Deaktivierung der **PIN** ist die Nutzung des Telefons ohne Autorisierung gegenüber der SIM-Karte möglich.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN ändern](#)

Im Dialog **PIN ändern** können Sie die mit der SIM-Karte vergebene PIN Ihren persönlichen Vorstellungen anpassen. Geben Sie zunächst die bestehende PIN und anschließend zweimal die neue PIN ein.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN aktivieren](#)

Nach Aktivierung der **PIN** ist die SIM-Karte gegen Zugriff durch Unbefugte geschützt.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN deaktivieren](#)

Nach Deaktivierung der **PIN** ist die Nutzung des Telefons ohne Autorisierung gegenüber der SIM-Karte möglich.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN entsperren](#)

Nach dreimaliger Falscheingabe der PIN benötigen Sie die PUK (Super PIN) zur Entsperrung Ihrer PIN.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

PIN2

Die PIN2, die nur bei SIM-Karten der Phase 2 verfügbar ist und ggf. von Ihrem Netzbetreiber freigegeben werden muß, ermöglicht u. a. das Einrichten und Beschränken der SIM-Karte auf die festen Rufnummern.

Der Dialog **PIN2** erlaubt es den PIN2 der SIM-Karte zu aktivieren, zu ändern, zu deaktivieren oder zu entsperren. Aktivieren Sie hierzu entsprechend die gewünschte Dialogbox.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN2 ändern](#)

Im Dialog **PIN2 ändern** können Sie die mit der SIM-Karte vergebene PIN2 Ihren persönlichen Vorstellungen anpassen. Geben Sie zunächst die bestehende PIN2 und anschließend zweimal die neue PIN2 ein.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN2 aktivieren](#)

Durch die Aktivierung der PIN2 ist die SIM-Karte gegen Zugriff der PIN2-gesicherten Bereiche durch Unbefugte geschützt.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN2 deaktivieren](#)

Die Deaktivierung der PIN2 läßt den ungesicherten Zugriff auf die PIN2-gesicherten Bereiche zu.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN2 entsperren](#)

Nach dreimaliger Falscheingabe der PIN2 benötigen Sie die PUK (Personal Unblocking Key) bzw. sofern vergeben, die PUK2 zur **Entsperrung der PIN2**.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Feste Rufnummern einschalten](#)

Möchten Sie die Kurzwahl-Rufnummern des Telefonbuchs der SIM-Karte sperren und dem Telefonbenutzer nur einen vorher definierten Nummernkreis zur Verfügung stellen, so aktivieren Sie die festen Rufnummern der SIM-Karte. Alle Einträge des Kurzwahlspeichers sind somit über das Telefon nicht mehr zugänglich. Erst nach der Eingabe des PIN2 ist das Telefon wieder uneingeschränkt nutzbar.

Achtung: Dieses Leistungsmerkmal ist nur bei entsprechend eingerichteten SIM-Karten der Phase 2 verfügbar.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Feste Rufnummern ausschalten](#)

Möchten Sie die festen Rufnummern deaktivieren, so wählen Sie diesen Menüpunkt. Der zuvor gesperrte Kurzwahlspeicher der SIM-Karte ist somit in vollem Umfang nutzbar.

Achtung: Dieses Leistungsmerkmal ist nur bei entsprechend eingerichteten SIM-Karten der Phase 2 verfügbar.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Rufnummern-Sperre einschalten](#)

Ist die Rufnummern-Sperre aktiviert, so sind die im Ordner Gesperrte Rufnummern enthaltenen Einträge nicht anwählbar. Zur Aktivierung der Rufnummern-Sperre ist die Eingabe der PIN2 erforderlich.

Hinweis: Der Ordner Gesperrte Rufnummern ist nur bei entsprechend konfigurierten SIM-Karten der Phase 2+ verfügbar.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Rufnummern-Sperre ausschalten](#)

Ist die Rufnummern-Sperre deaktiviert, so sind die im Ordner Gesperrte Rufnummern enthaltenen Telefonnummern wieder verfügbar. Zur Deaktivierung der Rufnummern-Sperre ist die Eingabe der PIN2 erforderlich.

Hinweis: Der Ordner Gesperrte Rufnummern ist nur bei entsprechend konfigurierten SIM-Karten der Phase 2+ verfügbar.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Umgebung wechseln](#)

Bitte setzen Sie für Ihre TwinBill-Karte vor Ihre PIN die Ziffer [1] um in die Umgebung 1 zu gelangen. Durch den Eintrag [2] an dieser Stelle gelangen Sie in Umgebung 2. Ist die Karten-PIN nicht aktiviert oder wurde die PIN bereits während der laufenden Sitzung korrekt eingegeben, wird über diesen Menüpunkt ohne PIN-Bestätigung die Umgebung gewechselt. Dieser Dialog ist nur bei **TwinBill-Karten** relevant.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN eingeben](#)

Durch die Eingabe der gültigen PIN in diesem Dialog entfällt für die Dauer der Kartenbearbeitung eine erneute PIN-Abfrage.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Menü Optionen

Über das Menü **Optionen** können Sie die **serielle Schnittstelle** (COM-Port) definieren, an der Chipy™ angeschlossen ist. Zusätzlich können die **Programmoptionen** für die Lese- und Schreibvorgänge festgelegt sowie neue Netze in die Netzliste aufgenommen werden.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Schnittstelle \(COM-Port\)](#)

[Programmoptionen](#)

[Neues Netz eintragen](#)

Schnittstelle (COM-Port)

Wählen Sie hier die **serielle Schnittstelle (COM-Port)** aus, an der Chipy™ angeschlossen ist. Die Meldung **Chipy™ ist an der Schnittstelle installiert** bestätigt die hardwareseitige Erkennung des Terminals durch die Software.

Wird Chipy™ an keiner der möglichen vier seriellen Schnittstellen erkannt, so überprüfen Sie bitte, ob eventuell eine andere Software oder ein anderer Treiber bereits auf die Schnittstelle zugreift und diese damit blockiert (Maus-Treiber, Terminal-Software, etc.) oder die BIOS-Einstellungen unzutreffend sind.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Optionen](#)

Programmooptionen

Im Dialog **Programmooptionen** werden spezielle Voreinstellungen für die Datenverwaltung von Chipy™ vorgenommen. Diese Optionen untergliedern sich in die Bereiche **Umgebung**, **Eingabe** und **Karte**.

Bereich **Umgebung**:

Das **Datenverzeichnis** gibt den Pfad an, in dem die Software die ausgelesenen Kartendaten speichert. Dieser Pfad ist frei definierbar, muß jedoch im Format [Laufwerk]:\[Zielverzeichnis] vorliegen.

Für den Datenimport und -export werden die **Feldtrennzeichen** als Vorgaben ausgewählt.

Über die Option Sprache wird die **Programmsprache** gewählt.

Bereich **Eingabe**:

Durch die Eingabe beliebiger Zeilennummern in der Option **GSM Kurzwahl-Rufnummern-Bereich schützen** werden die bezeichneten Kurzwahl-Rufnummern im Ordner Telefonbuch für die Bearbeitung auf dem PC gesperrt.

Die Option **Einträge beim Löschen/Einfügen verschieben** ermöglicht das Verschieben von Rufnummerblöcken beim Hinzufügen oder Entfernen einzelner Zeilen.

Der Bereich **Internationalisierung** legt die landesspezifischen Vorwahlen sowie die Funktion [Telefonnummern internationalisieren](#) fest.

Bei aktivierter Option **Netznamen als Displayabkürzungen darstellen** werden im Ordner Bevorzugte Netze diese mit der in kleineren Displays erscheinenden Bezeichnung angezeigt.

Bereich **Karte**:

Durch die Aktivierung der Option **Immer die gesamte Karte lesen** wird der gesamte Inhalt einer gesteckten Karte in den Programmspeicher eingelesen.

Die Option **PIN bei Kartenkennung prüfen**, veranlaßt das Programm zu einer sofortigen PIN-Abfrage beim Einstecken einer PIN-geschützten Karte.

Time Stamp legt bei Aktivierung und dem Stecken einer Karte eine LOG-Datei mit Uhrzeit und Datum an (Stempeluhr-Funktion).

Weiterhin wird das Standardverhalten bei einer Übertragung neuer Daten auf die SIM-Karte definiert (**Überschreiben** bereits vorhandener oder **Anhängen** an bestehende Daten).

Der Eintrag in den Feldern **PIN 1- und PIN 2-Vorgabe** wird als Voreinstellung bei einer entsprechenden PIN-Prüfung übernommen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Optionen](#)

Neues Netz eintragen

Der Dialog **Neues Netz eintragen** erlaubt das Hinzufügen eines oder mehrerer Mobilfunknetze in den [Ordner Bevorzugte Netze](#). Das neue Netz wird durch die Einträge **Landeskennung (MCC)**, **Netzkennung (MNC)**, **Land** sowie **Name** des Netzes definiert.

Die Angaben zur Landeskennung (MCC) und Netzkennung (MNC) werden bei vielen Mobilfunktelefonen bereits im Display angezeigt. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte an die Hotline Ihres Netzbetreibers.

Nach dem Einpflegen des neuen Netzes in die bestehende Netzliste wird im Installationsverzeichnis von Chipy™ eine Datei mit der Bezeichnung **NETZE.ADD** erzeugt. Diese Datei kann über einen beliebigen Texteditor bearbeitet und verändert werden. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Datensätze durch Feldtrenner voneinander getrennt werden. Diesen Feldtrenner erhält man über die Tastenkombination **[Alt]+[1]+[2]+[4]** oder **[AltGr]+[|]**.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)
[Menü Optionen](#)

Ordner Telefonbuch

SIM-Karten der Phase 2 unterstützen neben den Kurzwahl-Rufnummern auch noch einige andere Rufnummernspeicher. Jeden Speicherbereich können Sie getrennt beschreiben oder auslesen. Folgende Speicher sind derzeit auf Phase 1 / 2 / 2+ Karten verfügbar:

Kurzwahlnummern - Phase 1 & 2

Dieser Rufnummernspeicher enthält die Kurzwahl-Rufnummern, die über die Telefonbuchfunktion Ihres Mobilfunktelefons abgerufen werden können.

Phase 1 & 2 Karten unterscheiden sich hier durch die mögliche Zeichenanzahl des Namens.

Feste Rufnummern - nur Phase 2

Die festen Rufnummern lassen eine eingeschränkte Nutzung des Mobilfunktelefons zu. Sie können über das **Menü Karte** eine PIN2 (Personal Identification Number) einrichten und dann ausschließlich die festen Rufnummern für Benutzer des Handys freigeben. Um eine PIN2 einzurichten, muß die SIM-Karte für diese Funktion vom Netzbetreiber vorbereitet werden.

Eigene Rufnummer(n) - Phase 1 & 2

In diesem Speicher wird die Rufnummer unter der Sie mit Ihrem Handy erreichbar sind gespeichert. Es ist möglich mehrere Nummern zu speichern, jedoch wirkt sich diese Einstellung nicht tatsächlich auf die Ihnen zugeordnete Rufnummer aus. Der Speicher dient nur der Information. Nur wenige der handelsüblichen Mobilfunktelefone sind in der Lage, mehr als den ersten hier vorgenommenen Eintrag anzuzeigen.

Gesperrte Rufnummer(n) - Phase 2+

Die im Ordner Gesperrte Rufnummern enthaltenen Einträge verhindern bei Aktivierung die Anwahl der enthaltenen Rufnummern. Sie können über das **Menü Karte** eine PIN2 (Personal Identification Number) einrichten und dann die im Ordner enthaltenen Einträge für die Anwahl sperren. Um eine PIN2 einzurichten, muß die SIM-Karte für diese Funktion vom Netzbetreiber vorbereitet werden.

Der Ordner Gesperrte Rufnummer(n) ist nur dann verfügbar, wenn dieser Speicher auf der Karte eingerichtet wurde.

Service Rufnummer(n) - Phase 2+

In diesem Speicher, sofern auf der Karte eingerichtet, legt der Service-Provider oder Netzanbieter Service-Rufnummern für Sie ab.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Ordner Kurznachrichten SMS](#)

Neben der reinen Sprachübermittlung können Sie mit neueren Mobilfunktelefon auch Textnachrichten bis zu einer Länge von maximal 160 Zeichen verschicken.

Diese Nachrichte(n) können Sie im Ordner **Kurznachrichten SMS** (Short Message Service) im Klartext verfassen und anschließend auf Ihre SIM-Karte übertragen.

Kurznachrichten werden über ein vom Netzbetreiber eingerichtetes Service-Center an den von Ihnen durch die Mobilfunkrufnummer definierten Empfänger übermittelt.

Durch die maximale Gültigkeitsdauer von bis zu 48 Stunden erreicht die Nachricht ihren Empfänger auch dann, wenn er gerade nicht in ein Netz eingebucht ist.

Die Anzahl der Kurznachrichten, die auf der SIM-Karte gespeichert werden können, entnehmen Sie bitte dem Kartenprofil.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Ordner Bevorzugte Netze](#)

Da viele Länder über mehr als ein Mobilfunknetz verfügen, deren (Roaming-) Tarife ggf. Unterschiede zeigen, können Sie im Ordner **Bevorzugte Netze** Ihre Favoriten für den Besuch im Ausland eintragen.

Stellen Sie sich per Doppelklick oder Drag & Drop Ihre Liste der bevorzugten Netze zusammen und übertragen diese auf die SIM-Karte. Halten Sie sich im Ausland auf, sucht sich das Mobilfunktelefon zunächst das von Ihnen gewählte Mobilfunknetz und fordert Sie erst bei fehlender Verbindung zu einer gezielten Netzwahl auf.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

Menü Hilfe

Im Menüpunkt **Hilfe**, in dem Sie sich gerade befinden, werden unter **Inhaltsverzeichnis** erläuternde und die Bedienung unterstützende Hilfetexte angeboten. Weiterhin werden mit **Info** die Software-Version und die Chipy™-Seriennummer ausgegeben.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

Inhaltsübersicht zur C-Tel Hilfe

Systemvoraussetzungen

Allgemeine Informationen

Programminformationen

Die KeyCard

Die Programmoberfläche

Buttonleiste

Menü Datei

Datei lesen

Datei schreiben

Datei hinzulesen

Druck Export

Telefondatei importieren

Telefondatei exportieren

Geldbörsen-LOG in QIF exportieren

Beenden

Menü Bearbeiten

Ausschneiden

Kopieren

Einfügen

Löschen

Persönliche Rufnummern kopieren

CUG-Nummern kopieren

Nach Namen sortieren

Markierte Nummer(n) CUG/frei.

Ordner löschen

Umgebung

Menü Karte

Karteninfo

Karte lesen

Karte hinzulesen

Karte schreiben

PIN(C)

PIN(C) ändern

PIN(C) aktivieren

PIN(C) deaktivieren

PIN(C) entsperren

PIN(R)

PIN(R) ändern

PIN(R) aktivieren

PIN(R) deaktivieren

PIN(R) entsperren

PIN(C) eingeben

Beschränkung auf CUG-Nummern einschalten/ausschalten

Register-Zugriff sichern/freigeben

Gebührenzähler
Menü Optionen
Schnittstelle
Programmoptionen
Menü Hilfe

Menü Bearbeiten

Aus dem Menü **Bearbeiten** können mit Hilfe nachstehender Funktionen die Einträge im Ordner Telefonbuch editiert und geändert werden.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Ausschneiden](#)

[Kopieren](#)

[Einfügen](#)

[Löschen](#)

[Persönliche Rufnummern kopieren](#)

[CUG-Nummern kopieren](#)

[Nach Namen sortieren](#)

[Markierte Nummer\(n\) CUG/frei](#)

[Ordner löschen](#)

[Umgebung](#)

[Persönliche Rufnummern kopieren](#)

Durch die Funktion **Persönliche Rufnummern kopieren** aus dem Menü **Bearbeiten** werden nur die Freien Rufnummern in die Zwischenablage kopiert und können von dort aus weiterbearbeitet werden.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Bearbeiten](#)

[CUG-Nummern kopieren](#)

Durch die Funktion **CUG-Nummern kopieren** aus dem Menü **Bearbeiten** werden nur die CUG-Nummern in die Zwischenablage kopiert und können von dort aus weiterbearbeitet werden.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Bearbeiten](#)

Markierte Nummer(n) CUG/frei

Durch Aufruf der Funktion **Markierte Nummern CUG/frei** aus dem Menü **Bearbeiten**

überführen Sie die markierten Einträge von Freien Rufnummern zu CUG-Nummern und umgekehrt. Der Status einer Rufnummer wird in der Checkbox **CUG** angezeigt; ist er markiert, handelt es sich um eine CUG-Nummer.

CUG - Closed User Group wird auch als Geschlossene Benutzer Gruppe (GBG) bezeichnet. Die CUG beinhaltet ausgewählte Rufnummern (CUG-Nummern). Bei eingeschalteter Option [Beschränkung auf CUG-Nummern](#) im Menü **Karte** können Rufe ausschließlich mit diesen Nummern aufgebaut werden (außer Notruf).

Bitte beachten Sie:

Es können nicht alle Einträge als CUG-Nummern markiert werden. Es muß mindestens eine Freie Rufnummer übrig bleiben. Werden CUG-Nummern definiert, können diese mit [Karte schreiben](#) nur mit PIN(R)-Berechtigung in die Karte übertragen werden.

Die Funktion **Markierte Nummern CUG/frei** entspricht dem folgenden Button: 

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Bearbeiten](#)

Menü Karte

Im Menü **Karte** können die Daten einer C-Tel-Karte eingelesen, zu bereits bestehenden Daten hinzugelesen und/oder zur Karte übertragen werden. Zusätzlich können Sie die PINs der Karte ändern, aktivieren, deaktivieren oder entsperren und die Zugriffsoptionen der Karte festlegen.

[Inhaltsübersicht zur GSM-Hilfe](#)

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Karteninfo](#)

[Karte lesen](#)

[Karte hinzulesen](#)

[Karte schreiben](#)

[PIN\(C\)](#)

[PIN\(C\) ändern](#)

[PIN\(C\) aktivieren](#)

[PIN\(C\) deaktivieren](#)

[PIN\(C\) entsperren](#)

[PIN\(R\)](#)

[PIN\(R\) ändern](#)

[PIN\(R\) aktivieren](#)

[PIN\(R\) deaktivieren](#)

[PIN\(R\) entsperren](#)

[PIN\(C\) eingeben](#)

[Beschränkung auf CUG-Nummern einschalten/ausschalten](#)

[Register-Zugriff sichern/freigeben](#)

[Gebührenzähler](#)

PIN(C)

Der Menüpunkt **PIN(C)** aus dem Menü **Karte** erlaubt es, die Personal Identification Number der C-Tel-Karte zu aktivieren bzw. deaktivieren, zu ändern und bei Bedarf zu entsperren. Wählen Sie hierzu entsprechend den gewünschten Unter-Menüpunkt.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(C\) ändern](#)

Im Dialog **PIN (C) ändern** aus dem Menü **Karte, PIN(C)** können Sie die PIN(C) der Karte nach Ihren Wünschen setzen. Geben Sie die aktuelle PIN(C) und anschließend zweimal die neue PIN(C) ein.

Bitte beachten Sie:

Bei Benutzung der PIN(C)=0000 ist die PIN(C)-Prüfung abgeschaltet. Andere Nullfolgen sind nicht zulässig.

Haben Sie eine falsche aktuelle PIN(C) eingegeben, verringert sich die Anzahl der Versuche um Eins. Nach 6maliger Falscheingabe (alte Karten: 3mal) ist die PIN(C) gesperrt.

Nutzen Sie eine Karte der neuen Generation, können Sie die PIN(C) mit dem PUK(C) entsperren (siehe [PIN\(C\) entsperren](#)).

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(C\) aktivieren](#)

Im Dialog **PIN(C) aktivieren** aus dem Menü **Karte, PIN(C)** können Sie eine deaktivierte PIN(C)-Prüfung wieder einschalten. Geben Sie zweimal die neue PIN(C) ein. Nach Aktivierung der PIN(C) ist die Karte gegen Nutzung durch Unbefugte geschützt.

Bitte beachten Sie:

Bei Benutzung der PIN(C)=0000 ist die PIN(C)-Prüfung abgeschaltet. Andere Nullfolgen sind nicht zulässig

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)

[Menü Karte](#)

[PIN\(C\) deaktivieren](#)

Im Dialog **PIN(C) deaktivieren** aus dem Menü **Karte, PIN(C)** können Sie eine aktivierte PIN(C)-Prüfung wieder ausschalten. Zur Deaktivierung geben Sie die aktuelle PIN(C) ein.

Haben Sie eine falsche aktuelle PIN(C) eingegeben, verringert sich die Anzahl der Versuche um Eins. Nach 6maliger Falscheingabe (alte Karten: 3mal) ist die PIN(C) gesperrt.

Nutzen Sie eine Karte der neuen Generation, können Sie die PIN(C) mit dem PUK(C) entsperren (siehe [PIN\(C\) entsperren](#)).

Achtung: Nach Deaktivierung der PIN(C) ist die Nutzung der Karte ohne Autorisierung gegenüber der Karte möglich!

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(C\) entsperren](#)

Im Dialog **PIN(C) entsperren** aus dem Menü **Karte, PIN(C)** können Sie eine gesperrte PIN(C) wieder entsperren, sie haben dann für die PIN(C) wieder 6 Eingabeversuche.

Zum Entsperren benötigen Sie den Personal Unblocking Key PUK(C). Geben Sie den PUK(C) und danach 2mal die neue PIN(C) ein.

Bitte beachten Sie:

Bei Benutzung der PIN(C)=0000 ist die PIN(C)-Prüfung abgeschaltet. Andere Nullfolgen sind nicht zulässig

Der PUK(C) ist nach 10 Falscheingaben gesperrt. Sie haben jedoch noch die Möglichkeit - auch bei gesperrtem PUK(C) - die PIN(C) nach dem bisherigen Verfahren durch Einsendung der Karte entsperren zu lassen. Ein gesperrter PUK(C) kann nicht wieder entsperrt werden.

Für alte Karten ist eine Entsperrung mit dem PUK(C) nicht möglich.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(R\)](#)

Der Menüpunkt **PIN(R)** aus dem Menü **Karte** erlaubt es, Ihre Personal Identification Number für die Zugriffsoptionen des KartenRegisters (Rufnummernspeicher und Gebührenzähler) zu aktivieren bzw. deaktivieren, zu ändern und bei Bedarf zu entsperren. Wählen Sie hierzu entsprechend den gewünschten Unter-Menüpunkt.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(R\) ändern](#)

Im Dialog **PIN(R) ändern** aus dem Menü **Karte, PIN(R)** können Sie die PIN(R) der Karte nach Ihren Wünschen setzen. Geben Sie die aktuelle PIN(R) und anschließend zweimal die neue PIN(R) ein.

Bitte beachten Sie:

Bei Benutzung der PIN(R)=0000 ist die PIN(R)-Prüfung abgeschaltet. Andere Nullfolgen sind nicht zulässig

Haben Sie eine falsche aktuelle PIN(R) eingegeben, verringert sich die Anzahl der Versuche um Eins. Nach 6maliger hintereinanderfolgender Falscheingabe (alte Karten: 3mal) ist die PIN(R) gesperrt.

Nutzen Sie eine Karte der neuen Generation, können Sie die PIN(R) mit dem PUK(R) entsperren (siehe [PIN\(R\) entsperren](#)).

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(R\) aktivieren](#)

Im Dialog **PIN(R) aktivieren** aus dem Menü **Karte, PIN(R)** können Sie eine deaktivierte PIN(R)-Prüfung wieder einschalten. Geben Sie zweimal die neue PIN(R) ein. Nach Aktivierung der PIN(R) ist die Karte gegen Änderung der Zugriffsoptionen für den Rufnummernspeicher und den Gebührenzähler geschützt, d.h. die Ausführung der Operationen [Register-Zugriff sichern/freigeben](#), [Beschränkung auf CUG-Nummern einschalten/ausschalten](#) sowie das Löschen und Ändern von CUG-Nummern sind durch die PIN(R) geschützt.

Bitte beachten Sie:

Bei Benutzung der PIN(R)=0000 ist die PIN(R)-Prüfung abgeschaltet. Andere Nullfolgen sind nicht zulässig

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(R\) deaktivieren](#)

Im Dialog **PIN(R) deaktivieren** aus dem Menü **Karte, PIN(R)** können Sie eine aktivierte PIN(R)-Prüfung wieder ausschalten. Zur Deaktivierung geben Sie die aktuelle PIN(R) ein.

Haben Sie eine falsche aktuelle PIN(R) eingegeben, verringert sich die Anzahl der Versuche um Eins. Nach 6maliger hintereinanderfolgender Falscheingabe (alte Karten: 3mal) ist die PIN(R) gesperrt. Nutzen Sie eine Karte der neuen Generation, können Sie die PIN(R) mit dem PUK(R) entsperren (siehe [PIN\(R\) entsperren](#)).

Achtung: Nach Deaktivierung der PIN(R) ist die Änderung der Zugriffsoptionen für den Rufnummernspeicher und den Gebührenzähler ohne Autorisierung gegenüber der Karte möglich. Die Ausführung der Operationen [Register-Zugriff sichern/freigeben](#), [Beschränkung auf CUG-Nummern einschalten/ausschalten](#) sowie das Löschen und Ändern von CUG-Nummern sind dann nicht mehr durch die PIN(R) geschützt!

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(R\) entsperren](#)

Im Dialog **PIN(R) entsperren** aus dem Menü **Karte, PIN(R)** können Sie eine gesperrte PIN(R) wieder entsperren, sie haben dann für die PIN(R) wieder 6 Eingabeversuche.

Zum Entsperren benötigen Sie den Personal Unblocking Key PUK(R). Geben Sie den PUK(R) und danach zweimal die neue PIN(R) ein.

Bitte beachten Sie:

Bei Benutzung der PIN(R)=0000 ist die PIN(R)-Prüfung abgeschaltet. Andere Nullfolgen sind nicht zulässig

Der PUK(R) ist nach 10 Falscheingaben gesperrt. Sie haben jedoch noch die Möglichkeit - auch bei gesperrtem PUK(R) - die PIN(R) nach dem bisherigen Verfahren durch Einsendung der Karte entsperren zu lassen. Ein gesperrter PUK(R) kann nicht wieder entsperrt werden.

Für alte Karten ist eine Entsperrung mit dem PUK(R) nicht möglich.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[PIN\(C\) eingeben](#)

Im Dialog **PIN(C) eingeben** aus dem Menü **Karte** können Sie die gültige PIN(C) nachträglich eingeben. Somit entfällt für die Dauer der Kartenbearbeitung eine erneute PIN(C)-Abfrage.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Beschränkung auf CUG-Nummern einschalten/ausschalten](#)

Mit dem Dialog **Beschränkung auf CUG-Nummern einschalten** aus dem Menü **Karte** können Sie zur Nutzung mit einem Mobiltelefon ausschließlich die auf der Karte gespeicherten CUG-Nummern zulassen (außer Notruf). Um alle Rufnummern für abgehende Rufe nutzen zu können, muß diese Beschränkung aufgehoben sein (**Beschränkung auf CUG-Nummern ausschalten**). Diese Zugriffsoption kann unter PIN(R)-Berechtigung gesichert und freigegeben werden.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Register-Zugriff sichern/freigeben](#)

Mit dem Dialog **Register-Zugriff sichern/freigeben** aus dem Menü **Karte** können Sie den Zugriff auf das Register der Karte (Rufnummernspeicher und Gebührenzähler) sperren und freigeben. Der Register-Zugriff erlaubt die Nutzung der Freien Rufnummern für Lesen, Schreiben und Löschen sowie die Nutzung des Gebührenzählers für Lesen und Löschen. Diese Zugriffsoption kann unter PIN(R)-Berechtigung gesichert und freigegeben werden.

Ist der Register-Zugriff gesichert, so ist ein Zugriff auf die Freien Rufnummern und den Gebührenzähler nicht möglich. Die CUG-Nummern können jedoch gelesen und - unter PIN(R)-Berechtigung - gelöscht bzw. geändert werden. Wird eine CUG-Nummer gelöscht, fällt sie in die Gruppe der Freien Rufnummern, d.h. sie ist bei gesperrtem Register-Zugriff bis zu dessen Freischaltung nicht lesbar und beschreibbar.

Bitte beachten Sie: Nach dem Sperren des Register-Zugriffs wird der Telefonbuch-Ordner gemäß den Einstellungen der Karte angepaßt. Dabei entspricht die Anzahl der verfügbaren Einträge im Ordner der Anzahl der Einträge der Karte, auf die zugegriffen werden kann (CUG-Nummern).

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

Gebührenzähler

Im Dialog **Gebührenzähler** aus dem Menü **Karte** kann bei freigegebenem Register-Zugriff der Gebührenzähler der C-Tel-Karte gelesen und gelöscht werden. Es wird die Anzahl der gespeicherten Einheiten angezeigt.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

[Karteninfo](#)

Durch den Aufruf des Dialogs **Karteninfo** aus dem Menü **Karte** werden die wichtigen Daten der Karte, die aktuelle Aufteilung der Kurzwahl-Rufnummern sowie die aktuellen Zugriffsoptionen (PIN- und PUK-Status, Register-Zugriff und Beschränkung auf CUG-Nummern) aus der Karte ausgelesen und angezeigt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Sicherung dieser Daten in die Zwischenablage oder in die LOG-Datei.

Hinweis: Die Funktionalitäten PUK und CUG-Nummern sind nur bei C-Tel Karten der neuen Generation verfügbar.

[Inhaltsübersicht zur C-Tel-Hilfe](#)
[Menü Karte](#)

